

154/51-52 1750 Juli 11., Zug

Schreiben von Beat Jakob Anton Zurlauben an einen Geistlichen betreffend Durchführung des Gottesdienstes am Festtag Marias vom Berg Karmel sowie Aufnahme von Mitgliedern in die Skapulierbruderschaft

B Der «praeses» Zurlauben¹ bittet einen Geistlichen, dass dieser am bevorstehenden Festtag der Jungfrau vom Berg Karmel² (dieses Jahr am 19. Juli) am Morgen den Schäfchen am Altar verkündet, dass alle, die in die Bruderschaft des Heiligen Skapuliers aufgenommen werden wollen, dies hier, in der Kapelle des Heiligen Konrad³, um zwei Uhr nachmittags tun können. Zugleich soll er mitteilen, dass die neuen und alten Mitbrüder und –schwestern⁴ nach abgehaltener Beichte, der Einnahme des Leibs Christi und dem Beten (sei es in der Kapelle, in der Kirche des Geistlichen oder in einer anderen Kirche) von mindestens fünf Paternoster und Ave-Marias den vollständigen Ablass erlangen werden.

Sein Bittschreiben hat Zurlauben in zwei fast identischen Versionen verfasst. In der zweiten⁵ wird der Geistliche zusätzlich als Sextar angesprochen; zudem wird hier als Gebetsort – neben den anderen Gotteshäusern – nicht speziell die Konradskapelle, sondern nur eine Karmeliterkapelle erwähnt.⁶

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich und aufgrund seiner genannten Funktion als Vorsteher («praeses») der Zuger Skapulierbruderschaft.

² Maria vom Berg Karmel.

³ Kapelle St. Konrad im Zurlaubenhof.

⁴ Gemeint der Skapulierbruderschaft.

⁵ Auf Bl. 71^v.

⁶ Aufgrund ihrer physischen und inhaltlichen Zusammengehörigkeit wurden die ursprünglich als Zurlaubiana AH 154/51 und AH 154/52 erfassten Dokumente zu einem einzigen zusammengefasst.

AH 154, Bl. 71.

Konzept, in lateinischer Sprache.
